

Haushaltsrede für den 09.12.2016 der Freien Demokratischen Partei

Schwabach, 09.12.16

Axel Röttschke
Kreisvorsitzender/Stadtrat

kontakt@axel-roetschke.de
www.axel-roetschke.de

FDP Schwabach
Glockengießergasse 1
91126 Schwabach

T: 09122/8865411
F: 0176/32854788

Sparkasse
Mittelfranken-Süd,
IBAN: DE26 7645 0000
0000 0956 12
BIC: BYLADEM1SR5

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Kämmerer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie in jedem Jahr habe ich die ehrenvolle Aufgabe der letzten Rede. Daher beschränke ich mich auf die für mich wichtigsten Punkte und wiederhole nicht alle wichtigen Kennzahlen des Haushaltes.

Seit den Konsolidierungsmaßnahmen ist viel geschehen. Wir haben gute Haushaltsjahre hinter uns in denen wir sogar rund 6 Millionen Euro Schulden tilgen konnten. Nun rächen sich aber die hohen Gewerbesteuererinnahmen der vergangenen zwei Jahre. Daher verlieren wir in diesem Haushaltsjahr rund 3 Millionen Euro durch weniger Schlüsselzuweisungen und erhöhter Bezirksumlage. Dennoch ist mir und meiner Partei wichtig, einen soliden und zukunftssicheren Haushalt aufzustellen. Denn es ist die meine und danach folgende Generation, die das bezahlt, was wir jetzt zu viel ausgeben.

Daher bin ich sehr froh, dass wir einen Haushalt aufstellen, der zwar noch defizitär ist, die Schuldentilgung planmäßig aber höher ist. Es geht also in die richtige Richtung.

Voraussetzung ist dafür allerdings, dass unsere Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer weiterhin so gut in unserer schönen Stadt wirtschaften.

Genau hier liegt aber auch ein wichtiger Punkt, den wir als Stadt Schwabach noch deutlicher und aggressiver bewerben müssen: Den Wirtschaftsstandort Schwabach.

Die Werbung mit der Goldschlägerstadt ist sicherlich eine gute – aber eher eine Werbung für die Wohnstadt Schwabach und nicht den Wirtschaftsstandort.

Freie Demokraten

FDP

Wir müssen mehr Unternehmerinnen und Unternehmer von Schwabach überzeugen. Dafür brauchen wir im Besonderen ein schnelles und kooperatives Bauamt, welches unbürokratisch Problemfelder beseitigt.

Für mich ist auch nicht recht begreiflich, weshalb keine klare Zuständigkeit für den Faktor Wirtschaft in den Reihen der Bürgermeister zu finden ist. Jene Städte, die eine solche Zuständigkeit auf Bürgermeisterebene eingeführt haben – nämlich in Form eines Wirtschaftsbürgermeisters, stehen heute wirtschaftlich richtig gut da, man denke nur an Dresden, Leipzig oder Reutlingen. Darüber sollten wir in Zukunft nachdenken, ob das nicht etwas für die Stadt Schwabach wäre.

Bei der Vorbereitung meiner heutigen Haushaltsrede, habe ich natürlich auch in die Rede des letzten Jahres gesehen. Dort sagte ich, dass ich mich sehr freue, dass endlich ein Budget für eine neue Tonanlage vorgesehen ist bzw. war. Und wie Sie hören – hören Sie nichts. Ich möchte darum bitten, dass dieses Projekt nun endlich zeitnah umgesetzt wird. Es ist eine Zumutung für alle Bürgerinnen und Bürger, die sich die Zeit nehmen, einer Sitzung des Stadtrates beizuwohnen, dabei aber praktisch nichts verstehen können.

Nun gibt es noch das Dauerthema Technik in Schulen. Ich bin der Meinung, dass wir im kommenden Haushaltsjahr über neue Wege in dieser Sache sprechen müssen. Denn es gibt wenig Investitionsmöglichkeiten, die sinnvoller erscheinen, als der Bereich Bildung.

Wie in jedem Jahr spreche ich auch heute wieder das Thema Straßenbau an. Noch im vergangenen Jahr habe ich darüber gewettert, dass wir mit unseren Prioritätenlisten jene Straßen völlig außeracht lassen, die noch nicht einmal Staubfrei gemacht wurden. Das kann ich mir in diesem Jahr sparen, denn wir sind den richtigen Weg gegangen und ermöglichen den Härtefall-Straßen eine vorzeitige Staubfreimachung. Wenngleich ich den Leitfaden dafür ehrlich gesagt für viel zu bürokratisch halte, muss ich an dieser Stelle ausdrücklich ein Lob aussprechen.

Freie Demokraten

FDP

Zum Ende meiner Rede möchte ich noch lobend erwähnen, dass wir für das kommende Haushaltsjahr einige Stellen neu geschaffen haben. Das mag zwar merkwürdig klingen aus dem Mund eines Freien Demokraten, der vorher noch über zu viel Bürokratie geschimpft hat, die geschaffenen Stellen sind aber alle zum Großteil im Bereich der Flüchtlingsintegration. Nur mit Fachpersonal lässt sich eine gute Integration gewährleisten, was mir als Pfleger für Integrationsangelegenheiten natürlich besonders wichtig ist.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!